



Dringlichkeitsantrag

der Fraktion der FDP

Mit weniger Geld teurer einkaufen müssen? Nein, danke!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft auf, ihre Kampagne gegen preiswerte Angebote angemessener Qualität im Einzelhandel sofort einzustellen.

Begründung:

In Zeiten, in denen die Bundesregierung trotz schwacher Konjunktur die Menschen in Deutschland mit höheren Steuern und Abgaben belastet, will die Ministerin verschärfte Regeln der Preisbildung und Preiskontrollen einführen, um die Verbraucher vor preiswerten Gütern angemessener Qualität zu schützen. Sie will die Menschen zwingen, mit weniger Geld teurer einzukaufen. Der Lebensstandard vieler Menschen sänke.

Damit offenbart die Ministerin fehlendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und die Wünsche der Menschen in Deutschland, mit ihren immer langsamer wachsenden verfügbaren Einkommen das Beste aus ihrem Leben zu machen.

Menschen und Unternehmen halten sich bei Verbrauch und Investitionen zurück, weil sie durch politische Absichtserklärungen und Entscheidungen verunsichert werden. Die Ministerin sollte einen Beitrag zur Verbesserung der Stimmung und der Erwartungen der Menschen in Deutschland leisten, in dem sie ihre verfehlte Kampagne sofort einstellt.

Es ist falsch verstandener Verbraucherschutz, die Menschen vor niedrigen Preisen „schützen“ zu wollen—und Dumping ist bereits verboten.

Christel Aschmoneit-Lücke
und Fraktion